

## OB Häusler beim Neujahrsempfang:

# „Wir können stolz auf unsere Stadt sein“

Zum traditionellen Neujahrsempfang lud Oberbürgermeister Bernd Häusler vergangenen Freitag wieder in die Stadthalle ein. Vor gut besuchtem Hause nutzte der OB den alljährlichen Empfang, um das vergangene Jahr kurz Revue passieren zu lassen und die Singener Bürgerschaft auf die geplanten Projekte in diesem Jahr einzustimmen.

Zu Beginn bedankte sich das Stadtoberhaupt bei den vielen ehrenamtlich engagierten Menschen für ihre Arbeit in den Vereinen und Initiativen. Er kündigte an, dass die 3,500 Euro aus dem Kartenverkauf der Beuener Familie Gebhardt zu gute kommen werden.

In seiner Rede ging der OB auf viele kommunale Themen ein. Die Tatsache, dass Singen kontinuierlich wächst und auch die Unternehmen mehrere hundert Millionen Euro in den Standort investieren, erfreue ihn ganz besonders. „Wir können stolz auf unsere Stadt sein“, betonte er.

Als soziale Stadt investiere man jährlich 14,5 Millionen Euro, so der OB weiter. Als Kulturstadt könne man mit einem vielfältigen Angebot punkten. Bernd Häusler verwies in diesem Zusammenhang auf den geplanten Schwerpunkt „Singen im Takt“, der in diesem Jahr zahlreiche Veranstaltungen rund um das Jubiläum des Blasmusikverbandes Hegau-Bodensee beinhalte.

Der Schulstandort Singen biete eine hervorragende Infrastruktur über alle Schularten an. „Bildung bleibt auch 2018 eine unserer Hauptaufgaben“, so der OB.

Über 5 Millionen Euro seien in den letzten Jahren in die Sportinfrastruktur geflossen. In der Südstadt plane man ein neues Kleinfeld.

Auch die jüngsten Ereignisse in der Münchriedhalle griff der Oberbürgermeister in seiner Rede auf. Die Gewalt habe nun eine neue Dimension erreicht, die nicht mehr tolerierbar sei, stellte er mit Nachdruck fest.

Ausführlich widmete sich Bernd Häusler dem Thema Wohnraum, das in Singen heiß diskutiert werde. Seit 2014 habe man den Neubau von insgesamt 700 neuen Miet- und Eigentumswohnungen genehmigt und weitere Projekte seien in Planung.

Der OB setzt in diesem Zusammenhang auf den „Sickereffekt“, bei dem ältere Wohnungen mit geringerer Miete auf den Markt kämen. Es brauche aber weitere Investoren und natürlich auch Grundstücke, damit neuer Wohnraum entstehen könne. „Ohne neue Flächen keine neuen Wohnungen“, sagte Häusler und wies darauf hin, dass die Kommunen diese große Aufgabe nicht alleine stemmen können.



In der gut besuchten Stadthalle ließ Oberbürgermeister Bernd Häusler beim traditionellen Neujahrsempfang das vergangene Jahr vor über 1.000 Gästen Revue passieren und gab einen Ausblick auf die kommenden Pläne und Projekte der Stadt.



Auch das immer noch als Torso vorhandene Conti-Hochhaus sprach der Oberbürgermeister an. Die Verzögerungen des Abrisses seien durch das beauftragte Unternehmen entstanden. „Es wird abgerissen oder vielleicht doch noch gesprengt“, informierte er.

Der zunehmende Verkehr in der Stadt war für OB Bernd Häusler ebenfalls ein Thema. Es müsse langfristig gelingen, andere Verkehrsträger wie Fahrrad oder Bus attraktiver zu machen. Hoffnungsvoll und positiv endete seine gut einstündige Rede: „Bei uns herrscht kein Stillstand,

in unserer Stadt geht es voran!“ Zu Beginn spielte die Dieter-Rühland-Band auf, im Anschluss konnte sich das Publikum dann noch an dem humorvollen Programm der italienischen Musik-Comedy-Gruppe „Micro Band“ erfreuen.

## Stadt appelliert an Bürgerinnen und Bürger:

### Bitte keine Tauben füttern!

In letzter Zeit mehren sich bei der Stadtverwaltung wieder die Beschwerden darüber, dass in der Innenstadt trotz Verbots Tauben gefüttert werden. Dies hat ein deutliches Anwachsen der Taubenpopulationen zur Folge.

Selbst in kalten Wintermonaten ist das Füttern nicht nötig. Tauben sind von Natur aus darauf ausgerichtet, sich selbst zu verköstigen. Und das natürlich vorhandene Futterangebot sorgt ganz von alleine für einen zahlenmäßig gesunden Taubenbestand.

Um eine übermäßige Population und die daraus resultierenden Gefahren zu verhindern, hier die wichtigsten Punkte auf einen Blick:

- Bitte keine Tauben füttern! Weder auf Privatgrundstücken noch in öffentlichen Anlagen.
- Futter für andere Vögel bitte so auslegen, dass es von Tauben nicht erreicht werden kann.
- Körperkontakt mit Tauben und deren Kot vermeiden.
- Beim Entfernen von Taubendreck den Kot zuerst mit Wasser von außen nach innen aufweichen. Das verhindert, dass Kotstaub aufgewirbelt und eingeatmet wird.



• Durch einfache technische Mittel kann zudem relativ leicht, aber dennoch zuverlässig erreicht werden, dass Tauben an Landung und Aufenthalt auf und in Gebäuden gehindert werden.

• Selbstverständlich ist das unkontrollierte Verwenden von Giften oder Gewalt gegenüber diesen Tieren nicht zulässig! Eventuell erforderlich werdende Tötungsaktionen sind im Vorfeld mit dem Veterinäramt Radolfzell (Telefon 07531/800-2010) abzusprechen und genehmigen zu lassen.

Die Stadt bittet die Bürgerinnen und Bürger, diese Punkte zu beachten. Und wer beobachtet, dass jemand gegen das Fütterungsverbot verstößt: sollte diese Personen einfach auch einmal ansprechen und entsprechend informieren.

Denn bei Verstößen gegen das Verbot sind Ordnungswidrigkeitenverfahren oder privatrechtliche Unterlassungsklagen möglich.

## Wochenmarkt verlegt

Die Bauarbeiten auf dem Herz-Jesu-Platz haben gestartet. Ein Teil der Stände des Wochenmarkts wird in die Alpen- und Hadwigstraße verlegt. Um die Sicherheit der Besucher zu gewährleisten, werden die Bereiche, in denen Stände aufgebaut sind, für den Straßenverkehr gesperrt (Umleitung über Hegau- und Thurgauer Straße).

Parkmöglichkeiten für Marktbesucher: Schwarzwaldstraße, Hallenbad, Heinrich-Weber-Parkhaus und neuer Parkplatz in der Bahnhofstraße 12.

## Aktionsbündnis gegen den Missbrauch von Alkohol

# Jugendschutz nicht nur an den Fasnachtstagen

Grundsätzlich soll es Jugendlichen schwer gemacht werden, an Alkohol zu kommen, egal, ob Fasnacht ist oder nicht! Da die närrischen Tage nun aber bevorstehen, geht das Aktionsbündnis gegen den Missbrauch von Alkohol – bestehend aus Poppele-Zunft, Polizei, Schulen, Ordnungsamt, Suchtberatungsstelle, Amt für Kinder, Jugend und Familie, b.free und der Singener Kriminalprävention (SKP) – wieder gezielt gegen den Alkoholmissbrauch in der Fasnachtszeit vor. Dabei kommt der „Elternbrief“ zum Thema Jugendschutz zum Einsatz.

Dieses Schreiben erhalten Eltern von Singener Schülern/innen rechtzeitig vor den närrischen Tagen nach Hause geschickt. Das Aktionsbündnis fordert in dem Brief dazu auf, eine saubere, friedliche Fasnacht zu feiern, ohne Alkoholexzesse, ohne Müll und ohne negative Vorkommnisse.

Auch die Verkaufsstellen müssen das Jugendschutzgesetz das ganze Jahr über strikt einhalten. Denn dort heißt es: „Kein Verkauf von Alkoholika jeglicher Art an unter 16-Jährige, kein Verkauf von branntweinartigen Getränken an unter 18-Jährige.“

Wer gegen dieses Gesetz verstößt, begeht eine Ordnungswidrigkeit und muss mit einem Bußgeld von bis zu 4.000 Euro rechnen. Alle Gaststätten, Einzelhändler und Tankstellen werden vor der Fasnacht schriftlich

vom Ordnungsamt und von der Singener Kriminalprävention auf das Jugendschutzgesetz hingewiesen.

Im Vorfeld der Fasnacht und darüber hinaus organisiert die SKP zusammen mit der Polizei und dem Ordnungsamt wieder sogenannte „Alkohol-Testkäufe“.

Während den närrischen Tagen ist die Polizei präsent. Kinder und Jugendliche, die durch die Jugendschutzstreifen alkoholisiert aufgegriffen werden, müssen mit spürbaren Konsequenzen rechnen (z.B. Einladung mit den Erziehungsberechtigten zu einem Gespräch bei der SKP). Auch das Rauchen unter 18 Jahren wird geahndet.

Der Elternbrief ist im Internet unter [www.singen.de](http://www.singen.de), Rubrik „Kriminalprävention“, einsehbar.

Erstmals bieten die Singener Kriminalprävention (SKP) und die Suchtberatungsstelle den Film „Starthilfe“ (inkl. Begleitmaterial) Schulen, Pädagoginnen, Vereinen und Erziehungsberechtigten kostenfrei an. Anhand des Materials lässt sich mit Jugendlichen leichter über den Alkoholkonsum ins Gespräch kommen. Bei Interesse: Mail an [m.darin@singen.de](mailto:m.darin@singen.de) oder [lars.kiefer@bw-lv.de](mailto:lars.kiefer@bw-lv.de).

Weitere Informationen erteilt die Singener Kriminalprävention unter Telefon 07731/85-544, E-Mail: [skp@singen.de](mailto:skp@singen.de)

## Projekt der Zeppelin-Realschule

# Schüler helfen Senioren bei Smartphone, Tablet und Co.

Neun sympathische junge Leute stehen älteren Menschen hilfreich und kostenlos zur Seite bei allen Fragen zum Smartphone oder Tablet. Die Schülerinnen und Schüler der Zeppelin-Realschule bieten diesen Service jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr und jeden Mittwoch von 15.30 bis 17 Uhr (außer in den Schulferien) in den Räumen des Stadtseniorenrats (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13, 1. Stock, über einen Aufzug erreichbar) an. Von Vorteil ist es auch, wenn die Hilfesuchenden ihre eigenen Geräte mitbringen. WLAN steht ebenfalls kostenlos zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

„Ich mag elektronische Sachen und liebe es, Menschen zu helfen“, sagt

„Ich erkläre gerne und will mal ausprobieren, wie es mit älteren Leuten so läuft.“

(Lilli Wissert, 7. Klasse der Zeppelin-Real-Schule)

Sascha Adam und Lilli Wissert meint: „Ich erkläre gerne und will mal ausprobieren, wie es mit älteren Leuten so läuft.“ Beide sind 13 Jahre alt und in einer der siebten Klassen der Zeppelin-Realschule; sie haben sich für dieses freiwillige soziale Projekt der Schule entschieden, das ein ganzes Schuljahr läuft.

„Wir hatten einen richtigen Ansturm auf die ‚Smartphone-Hilfe‘ für Senioren“, erzählt Jennifer Störk,

Schulsozialarbeiterin an der Zeppelin-Realschule, und weiter: „Die Jugendlichen kommen tatsächlich in ihrer Freizeit hierher, um ihre Unterstützung anzubieten.“ Störk hat das Projekt vor drei Jahren ins Leben gerufen und betreut es. Dazu gehört auch, dass von den jungen Leuten Flyer gestaltet wurden, die auf den Service hinweisen.

Bei so viel Engagement wäre es schön, wenn noch mehr Leute das Angebot nutzen würden, sind sich alle Beteiligten einig.

Kontakt und Informationen über Jennifer Störk, Telefon 07731/838 599 18 oder 0172 272 68 86, E-Mail: [stoerk@schulsozialarbeit-in-singen.de](mailto:stoerk@schulsozialarbeit-in-singen.de)



Sie freuen sich darauf, Seniorinnen und Senioren im Umgang mit dem Smartphone oder Tablet zu helfen (von links): Alexander Weber, Erwin Kunst und Claus Friberg (beide vom Stadtseniorenrat), Iwan Toropenko, Andreia Ferreira, Lilli Wissert und Sascha Adam.

## Anmeldungen ab sofort

# Stadt bietet Ferienbetreuung von Schulkindern

Die Stadt Singen bietet eine verlässliche Ferienbetreuung von Schulkindern an. Sämtliche Angebote sind im Internet einsehbar ([www.unser-ferienprogramm.de/singen](http://www.unser-ferienprogramm.de/singen)).

Hier finden Eltern den kompletten Überblick und können ihre Kinder

ab sofort online anmelden (Berücksichtigung in der Reihenfolge des Eingangs).

Das Angebot reicht von Betreuungs- und Aktiv-Wochen in den Jugendhäusern und an verschiedenen Schulen über Zirkus- und Sportwochen bis hin zu spannenden

Tagesangeboten in den Osterpfingst-, Sommer- und Herbstferien. Alle anderen Angebote des Sommerferienprogramms (Tagesangebote, Ausflüge, Kurse etc.) veröffentlicht das Jugendreferat wie gewohnt in den Osterferien (Anmeldebeginn voraussichtlich 10. April).

# Rosenthal-Ausstellung im Kunstmuseum Singen

Das Kunstmuseum Singen zeigt vom 28. Januar bis zum 1. Februar die Ausstellung „Andreas Rosenthal – Eingraben und Aufsichten. Drucke vom Holz.“. Parallel zur Ausstellung präsentiert das Kunstmuseum aus eigenen Beständen die Schau: „Druck. Graphik.“, die in Erweiterung der Sonderausstellung den Bogen von der Kunst moderner Druckgraphik und des Holzschnitts von Erich Heckel über HAP Grieshaber bis hin zur aktuellen Druckgraphik unserer Zeit spannt.



Andreas Rosenthal, o.T. Gesten 2013/2015, Farbholzschnittmontage

Zeichnerischen“, so Andreas Rosenthal, muss mit Kraft, „durch das Material hindurch“. Mit dem Beitel, verschiedenen Hobeln und Raspeln, aber auch mit der Axt, der Kettensäge und dem Winkelschneider traktiert Andreas Rosenthal – einem Bildhauer gleich sich verausgabend – seine dicken Schichtholzplatten, von denen ausgehend er Unikate abdruckt. Mit großer Sicherheit und Souveränität kombiniert Rosenthal seine Druckstöcke und baut mehrschichtige Drucke zu komplexen Bildräumen und Montagen auf. In seinen Arbeiten schließen sich abstrakte, figurative, skriptomale und gestische Zeichen und Chiffren zusammen zu großformatigen, vielfach variierten Tableaus und mehrteiligen Bildblöcken. Im Druck entstehen komplexe Formationen, die sinnlich und vielstimmig sind.

Die retrospektiv angelegte Ausstellung im Kunstmuseum Singen zeigt

Werkgruppen und Arbeiten des Künstlers aus den 1990er Jahren gefolgt von einer Auswahl aus den bis Mitte der 2000er Jahre entstandenen, unbetitelten Holzschnitte, in denen Andreas Rosenthal die Farbe, den Weißüberdruck und weitere Techniken für sich entdeckt und sein Repertoire des Holzschnitts und –drucks erweitert. Ergänzend zur Singener Ausstellung zeigt das Morat-Institut für Kunst und Kunstwissenschaft in Freiburg ab 4. März weitere Holzschnitte des Künstlers Andreas Rosenthal.

Andreas Rosenthal, 1950 in Düsseldorf geboren, studierte Kunst an der Akademie Düsseldorf, Abteilung Münster. Früh mit Förderpreisen, Stipendien und Lehraufträgen bedacht, wandte sich der Druckgraphik, der immer wieder auch experimentell mit Jugendlichen in Workshops gearbeitet hat, 1992 von der Schabzeichnung und vom Linol- druck ab und dem Holzschnitt zu.

Wiederholt wurde er dafür mit Arbeitsstipendien und Gastprofessuren in Soest, Bremen, Grimma und Hombroich ausgezeichnet. 2013 gab Rosenthal seinen langjährigen Lehrauftrag an der FH Design, Düsseldorf, zurück und arbeitet seither als freier Künstler im eigenen Atelier in Münster.

Der in Münster lebende und arbeitende Andreas Rosenthal zählt zu den Erneuerern des zeitgenössischen Holzschnitts, der besonders im deutschen Südwesten seit den frühen 1990er Jahren eine beeindruckende Renaissance erfährt und bis heute erfährt. Wenngleich nicht zur „Gruppe“ der Süddeutschen zählend, die mit Felix Droese, Wolfgang Gäfen, Martina Geist, Peter Guth oder Matthias Mansen wiederholt im Kunstmuseum Singen vorgestellt wurden, ist Rosenthal mit Ausstellungen in Schaffhausen, Tübingen, Ulm, Albstadt und Reutlingen auch im deutschen Südwesten und im Bodenseeraum bekannt geworden. Das Kunstmuseum Singen zeigt nun eine konzentrierte Auswahl seiner schwarz-weißen wie farbigen Holzschnitte und Druckstöcke – von ersten Arbeiten aus dem Schlüsseljahr 1992 bis zu den neuesten Serien von heute.

Jeder einzelne Gestaltungs- und Druckvorgang ist bei Andreas Rosenthal ein offen angelegtes Experiment. Die Idee, „verwurzelt im

## Führungen für Gruppen auf Anfrage

Öffentliche Führungen zur Ausstellung finden an den **Sonntagen, 11. Februar, und 25. Februar, jeweils um 11 Uhr** statt. Die Museumspädagogik eröffnet am **Freitag, 2. März, um 19 Uhr** die Gelegenheit, nach einem Ausstellungsrundgang selbst tätig zu werden. Der Künstler Andreas Rosenthal führt am **Sonntag, 8. März, um 11 Uhr** durch seine eigene Ausstellung. Gruppen bietet das Kunstmuseum Führungen auf Anfrage an. Weitere Informationen und Preise unter: [www.kunstmuseum-singen.de](http://www.kunstmuseum-singen.de)

## Kein Frust bei Frost

Der Winter und der damit verbundene Frost halten hierzulande Einzug. Um die Anzahl von Wasserrohrbrüchen im Hause, insbesondere über Gartenleitungen, so gering wie möglich zu halten, sollten Kellerfenster geschlossen werden und eine ausreichende Kellertemperatur vorherrschen. Gartenschlüsse also abstellen und leerlaufen lassen, so dass darinstehendes Wasser nicht gefriert und die Leitung unter Umständen zum Bersten bringt.

Oft zeigen sich Schäden erst in den

wärmeren Tagen, wenn eingefrorene Leitungen beschädigt wurden und das Wasser nach dem Auftauen austritt. Die Stadtwerke raten den Hauseigentümern nach der Frostperiode, ihre Hausinstallation auf sichtbare Schäden zu überprüfen.

Zunächst nicht sichtbare Schäden lassen sich unter Umständen am Wasserzähler erkennen, wenn dieser einen ungewöhnlich hohen Verbrauch anzeigt. Wenn kein Wasser gezapft wird, also vornehmlich nachts, sollte der Wasserzähler zum Stillstand kommen.

## Müllabfuhr und Baustellen

Baustellen sind eine zeitlich begrenzte Behinderung für den öffentlichen Verkehr und für die Anwohner. Nicht nur der Verkehr, auch die Müllgefäße und die Gelben Säcke müssen manchmal umgeleitet werden. Die Müllfahrzeuge unterliegen den Spielregeln des öffentlichen Verkehrs. Sie dürfen und können nicht in den Baustellenbereich einfahren.

Deshalb werden die Anwohner von Baustellen, gesperrten Straßen oder Straßenteilen gebeten, sämtliche Mülltermine, auch die Gelben Säcke und den Sperrmüll, an der nächstgelegenen und von den Müllfahrzeugen anfahrbaren Straßenecke gesammelt bereitzustellen. Die Singener Stadtwerke bedanken sich für das Verständnis und die Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger.

## Kirchliche Nachrichten

**Gottesdienste im Hegau-Klinikum:**  
Samstag, 27. Januar, 9 Uhr: Eucharistiefeier  
Dienstag, 30. Januar, 7.30 Uhr: Eucharistische Anbetung  
14.15 Uhr: Mittagsgebet mit Krankensegen  
Samstag, 3. Februar, 9 Uhr: Eucharistiefeier mit Blasiussegen



**Citypastoral Stadttaose**  
in der August-Ruf-Straße 12a (über Blumen Mauch): Dienstag: 14 - 17 Uhr, Donnerstag und Freitag: 12 - 17 Uhr. Alle sind willkommen. Bitte geänderte Öffnungszeiten beachten.

**Bildungszentrum Singen**  
Zelgstraße 4, Telefon 982590  
info@bildungszentrum-singen.de  
„Sei authentisch, nicht nett“. Den eigenen Standpunkt von Herzen vertreten. Seminar mit der Kommunikationstrainerin Edith Albertz am Samstag 27. Januar, von 9 - 18 Uhr.

**Internationaler Chor in Singen:** Wer hat Lust zum Singen, Lust auf andere Länder und Kulturen, Lust auf eine Landschaft? Dann einfach mitmachen ab 1. Februar wöchentlich, jeweils donnerstags 19.30 - 21 Uhr, die Chorleitung hat Melinda Liebermann.

**Gottesdienste in Autobahnkapelle:**  
Sonntag, 28. Januar, 11 Uhr: Eucharistiefeier (katholischer Pfarrer i.R. Michael von Rottkay; musikalische Gestaltung: Xaver Müller, Klavier)  
Freitag, 2. Februar, 19 Uhr: **Taizé-Andacht** in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Beethovenstraße 50

## Öffentliche Sitzung

des Gemeinderates  
am Dienstag, 30. Januar,  
um 16.30 Uhr im Rathaus,  
Hohgarten 2, Ratssaal

Im Vorfeld der Gemeinderatssitzung besteht die Möglichkeit, das Hostel in Singen zu besichtigen. Treffpunkt hierfür ist um 15 Uhr am Hostel Art & Style, Friedinger Straße 28, 78224 Singen

### Tagesordnung:

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe der in den nichtöffentlichen Sitzungen der Gremien gefassten Beschlüsse
3. Betrauungsakt - Eigenbetrieb Stadtwerke
4. Wirtschaftsplan der Stadtwerke Singen 2018
5. Teilerlass der Marktgebühren während der Bauphase der Herz-Jesu-Tiefgarage
6. Erhöhung der Zuschüsse für die Seniorengruppen
7. Satzung der Stadt Singen (Hohentwiel) über die Benutzung von Anschlussunterkünften für Asylbewerber und Flüchtlinge
8. Erhöhung der Zuschüsse für die Vereinsnutzung in der Stadthalle und Zuschüsse für Vereinsveranstaltungen in der Stadthalle 2018

9. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2018 der Stadt Singen

10. Vorhabenbezogener Bebauungsplan (VHB) mit Vorhaben und Erschließungsplan (VEP) „Lebensmitteldiscounter nördliche Industriestraße, 1. Änderung“, Abwägungsbeschluss und Satzungsbeschluss

11. Bestellung der vier gemeinschaftlichen Mitglieder in der Gesellschaft Hegau-Boden-see-Klinikum mbH

12. Änderungen in der Besetzung des Ausschusses für Familien, Soziales und Ordnung

13. Annahme von Spenden und Zuwendungen

14. Beantwortung von Anfragen und Anträgen des Gemeinderates

15. Dringende Vergaben

16. Mitteilungen

16.1 Integrationslastenausgleich nach § 29 d Finanzgleichsengesetz und Pakt für Integration

17. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen.

Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

## Jetzt schon anmelden

### Basketballcamp in den Osterferien

Es gibt wieder ein Basketballcamp in den Osterferien (3. bis 5. April, Münchriedhalle), veranstaltet von der Singener Kriminalprävention (SKP). Die Kosten belaufen sich lediglich auf 30 Euro pro Kind.

Das Camp ist eine hervorragende Chance für Kinder und Jugendliche ab acht Jahren, unter Anleitung von Profis die basketballerischen Fähigkeiten zu verbessern. Auch absolute Anfänger sind herzlich willkommen. Einzig der Spaß am Basketballspiel ist Voraussetzung für die Teilnahme. Das Camp beinhaltet Grundlagentraining, Wurftraining mit individueller Wurfanalyse, Dribbel-, Pass- und viele weitere Trainingseinheiten.

Das Camp findet täglich von 9 bis 16 Uhr in der Münchriedhalle in Singen statt. Am Donnerstag endet das Camp bereits um 13 Uhr. Im Preis von 30 Euro inbegriffen sind das Training mit individueller Betreuung und ein Mittagssnack. Die Singener Kriminalprävention

## AWO Baden sucht Jugendleiter

Die AWO Baden sucht Jugendleiterinnen und Jugendleiter für Ferienfreizeiten in den Sommerschulferien im In- und Ausland. Angesprochen werden junge Menschen im Alter von 16 bis 30 Jahren, die offen, verantwortungsbewusst, flexibel und unternehmungslustig sind.

Für Interessierte gibt es Infos zur Jugendgruppenleiter-Ausbildung am Samstag, 27. Januar, in Singen.

Die kostenlose Ausbildung findet

zwischen März und Juli statt. Bei vielen Ausbildungen und Studiengängen wird diese ehrenamtliche Tätigkeit als Praktikum anerkannt.

Anmeldung und weitere Infos: [www.awo-jugendwerk-baden.de](http://www.awo-jugendwerk-baden.de) oder per E-Mail: [bjwbaden@awo-baden.de](mailto:bjwbaden@awo-baden.de).



walt und Menschenfeindlichkeit“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Weitere Informationen zum Bundesförderprogramm findet man im Internet unter [www.demokratie-leben.de](http://www.demokratie-leben.de)

Anmeldungen nimmt die SKP, Telefon 07731/85-544, E-Mail: [skp@singen.de](mailto:skp@singen.de), Stadtverwaltung Singen, Freiheitstraße 2, ab sofort entgegen.

Die Erhebungsbeauftragten verwenden einen Laptop und geben Ihre Antworten direkt ein.

Die Durchführung der Befragung mit den Erhebungsbeauftragten ist für die Haushalte die einfachste und zeitsparendste Form der Auskunftserteilung. Alternativ haben diese auch die Möglichkeit, den Fragebogen in Papierform selbst auszufüllen.

Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen der Geheimhaltung und dem Datenschutz und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht.

Nach Eingang und Prüfung der Daten im Statistischen Landesamt werden diese anonymisiert und zu aggregierten Landes- und Regionalergebnissen weiterverarbeitet.

Weitere Informationen zum Mikrozensus: [www.statistik-bw.de/Daten-Melden/Mikrozensus](http://www.statistik-bw.de/Daten-Melden/Mikrozensus).

Fachliche Rückfragen im Statistischen Landesamt, Telefon 0711/641-2513 oder -2523, E-Mail: [mikrozensus@stala.bwl.de](mailto:mikrozensus@stala.bwl.de)

## Landratsamt Konstanz

### Wildschadenschätzer im Landkreis

Folgende Wildschadenschätzer sind im Landkreis Konstanz anerkannt:

– Harald Zolg, Hanglerhof 2, 78244 Gottmadingen, Telefon 0172/8400754, E-Mail: [harald.zolg@googlemail.com](mailto:harald.zolg@googlemail.com) (bis 30. November 2020)

– Stefan Grundler, Wieshof 5, 78337 Öhningen, Telefon 0172/7204983, E-Mail: [stefan-grundler@t-online.de](mailto:stefan-grundler@t-online.de) (bis 16. Februar 2021)

– Engelbert Dreher, Kirchstraße 12, 78247 Hiltzingen, Telefon 07739/5661, E-Mail: [engelbertdreher@gmx.de](mailto:engelbertdreher@gmx.de) (bis 4. Oktober 2022)

## Integrationskurs-Teilnehmer im Rathaus

### Arbeit einer Stadt - nicht nur theoretisch



Die Mitglieder eines Integrationskurses besuchten, in Begleitung der beiden Gemeinderätinnen Regina Brütsch und Monika Leible-Karcher das Rathaus, um sich vor Ort über die Arbeitsweise einer Stadtverwaltung und des Gemeinderates zu informieren. Das Thema gehört auch zum Inhalt des Integrationskurses, darum waren alle sehr daran interessiert, dies nicht nur theoretisch, sondern praktisch zu erfahren. Markus Demmer, Mitarbeiter der Stadt, erklärte den wissbegierigen Gästen dann auch, wie eine Stadtverwaltung funktioniert.

## Mikrozensus 2018

### Fragen zur Wohnsituation und Mietbelastung

Die Präsidentin des Statistischen Landesamtes, Dr. Carmina Brenner, informiert, dass der Mikrozensus 2018 beginnt. Über das ganze Jahr 2018 werden dazu in über 900 Gemeinden rund 50.000 Haushalte in Baden-Württemberg von Interviewern des Statistischen Landesamtes befragt.

Neben dem Grundprogramm zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung, werden 2018 auch Fragen zur Wohnsituation gestellt. Dabei geht es um die Versorgung mit schnellem Internet, die Barrierefreiheit der Wohnung sowie um die verwendeten Energien für Heizung und Warmwasser. In Mieterhaushalten wird darüber hinaus die Mietbelastung erhoben.

Diese Zahlen sind für die Planung von Politik und Verwaltung von großer Bedeutung, stellt Dr. Brenner fest. Sie bittet die ausgewählten Haushalte um ihre Mitwirkung.

Der Mikrozensus ist eine amtliche Haushaltsbefragung, mit der seit 1957 wichtige Daten über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung ermittelt werden. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für politische, wirtschaftliche und soziale Entscheidungen in Bund und Ländern, stehen aber auch der Wissenschaft, der Presse und den interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Die Daten des Mikrozensus werden kontinuierlich über das ganze Jahr verteilt von Erhebungsbeauftragten erhoben. Knapp 1.000 Haushalte werden pro Woche befragt.

In einem mathematischen Zufallsverfahren werden zunächst Gebäude bzw. Gebäudeteile gezogen. Erhebungsbeauftragte ermitteln vor Ort, welche Haushalte in den ausgewählten Gebäuden wohnen und kündigen sich bei diesen mit einem handschriftlich ergänzten Ankündigungsschreiben mit Terminvorschlag an. Für die ausgewählten Haushalte besteht Auskunftspflicht. Sie werden innerhalb von fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal im Rahmen des Mikrozensus befragt.

Erhebungsbeauftragte des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg suchen die Haushalte zum vorgeschlagenen Termin auf und bitten sie um die Auskünfte. Sie können sich mittels eines Interviewer-Ausweises als Beauftragte des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg ausweisen. Die Auskünfte können für alle Haushaltsmitglieder von einer volljährigen Person erteilt werden.

Die Erhebungsbeauftragten verwenden einen Laptop und geben Ihre Antworten direkt ein.

Die Durchführung der Befragung mit den Erhebungsbeauftragten ist für die Haushalte die einfachste und zeitsparendste Form der Auskunftserteilung. Alternativ haben diese auch die Möglichkeit, den Fragebogen in Papierform selbst auszufüllen.

Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen der Geheimhaltung und dem Datenschutz und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht.

Nach Eingang und Prüfung der Daten im Statistischen Landesamt werden diese anonymisiert und zu aggregierten Landes- und Regionalergebnissen weiterverarbeitet.

Weitere Informationen zum Mikrozensus: [www.statistik-bw.de/Daten-Melden/Mikrozensus](http://www.statistik-bw.de/Daten-Melden/Mikrozensus).

Fachliche Rückfragen im Statistischen Landesamt, Telefon 0711/641-2513 oder -2523, E-Mail: [mikrozensus@stala.bwl.de](mailto:mikrozensus@stala.bwl.de)



# Hegau-Bodensee-Klinikum: Verdiente Auszeichnung für 40 Jahre Ehrenamt

Im Singener Klinikum standen die Ehrenamtlichen einmal mehr im Mittelpunkt. GLKN-Geschäftsführer Peter Fischer hob lobend deren unermüdete Engagement hervor und dankte herzlich: „Wir wertschätzen Ihre Arbeit sehr!“.

Gertrud Klopfer, Sprecherin der Ehrenamtlichen, auf die Anfänge zurück. Begonnen hatte alles 1978 in der Dialyse – zwölf Damen kümmernten sich dreimal die Woche um die Patienten. Noch im gleichen Jahr kamen der Lotsendienst und Bücherdienst hinzu, die Patientenbibliothek wurde gegründet. Im Laufe der Zeit weitete sich das Aufgabengebiet auf den Einsatz in der Kinderklinik und in der Spielstube aus. In 2018 gibt es den ehrenamtlichen Einsatz also schon 40 Jahre.

Mit Freude und Stolz blickte Klopfer, die selber schon 40 Jahre ehrenamtlich im Klinikum in der Kinderklinik tätig ist, auf die geleistete Arbeit zurück. Ein ganz großes Dankeschön galt den Damen, welche die jeweiligen Abteilungen organisieren: Lilo Fritsch als Lotsensprecherin, Christa Bühl als Bücherdienstsprecherin und Isolde Wager für die Spielstube.

Ein besonderer Dank ging an fünf Frauen, die sich seit 40 Jahren ununterbrochen ehrenamtlich im Klinikum engagieren. Das sind Renate Forster (Bücherdienst), Margit Haug (Lotsendienst), Maya Wiese (Bücherdienst und Kinderklinik), Renate Weh (Lotsendienst) sowie Gisela Stiefler (Bücherdienst). Sie wurden von der Geschäftsführung mit Blumen und Präsenten bedacht.

40 Jahre Ehrenamt im Klinikum sei eine lange Tradition, die es in anderen Häusern so nicht gebe, betonte GLKN-Geschäftsführer Peter Fischer. Darauf könne man in Singen zu Recht stolz sein. Die Tätigkeit der Ehrenamtlichen sei ein wichtiger Beitrag in Klinikalltag, führte Fischer aus. Leider hätten Ärzte und Pfleger immer weniger Zeit für die Patienten, umso wichtiger sei es deshalb, dass die Ehrenamtlichen sich Zeit für die Patienten und deren Bedürfnisse und Sorgen nehmen könnten. Er gab einen Ausblick auf das kommende Jahr, in dem das Klinikum in Singen seinen 90. Geburtstag am heutigen Standort unterm Hohentwiel feiert.

Für die Ehrenamtlichen ist im doppelten Jubiläumjahr ein Ausflug als Dankeschön geplant.



40 Jahre Ehrenamt gewürdigt (von links): Ärztlicher Direktor Prof. Frank Hinder, PD Petra Jaschke-Müller, Gertrud Klopfer, Gisela Stiefler, Maya Wiese, Renate Weh, Margit Haug und GF Peter Fischer.

## Jugendmusikschule Singen

### 55 Jahre Musik bei „Jugend musiziert“

Den 55. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ für den Landkreis Konstanz richtet die Jugendmusikschule Singen vom 26. bis 28. Januar auf der Musikinsel und im Singener Rathaus aus.

„Jugend musiziert“ gibt es seit 55 Jahren und dient der Nachwuchsförderung von Kindern und Jugendlichen in allen Bundesländern. Die musikalischen Leistungen der einzelnen Kategorien bewertet jeweils eine Fachjury. Folgende Wertungen finden statt: Solowertungen für

Blas- und Zupfinstrumente und Ensemblewertungen für Klavier vierhändig und Duo Klavier und ein Streichinstrument.

119 Teilnehmer aus der Region stellen sich den Juroren, allein 28 junge Musiker/innen kommen aus der Jugendmusikschule Singen - mit insgesamt 21 Wertungen machen sie etwa ein Viertel aller Anmeldungen aus. Zwölf Lehrkräfte proben mit ihren Schülern seit letztem Jahr. Vertreten sind alle Altersgruppen von I bis V.

Die Preisträger mit einem ersten Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb präsentieren sich dann am Samstag, 3. Februar, um 15 Uhr beim Preisträgerkonzert mit Preisverleihung im Bürgersaal im Singener Rathaus.

Prominenter Gratulant wird dann Oberbürgermeister Häusler sein.

Weitere Informationen gibt es unter Telefon 07731/983641 oder im Internet: [www.jugendmusikschule-singen.de](http://www.jugendmusikschule-singen.de)

## Noch Plätze frei für Engagement in der Kinder- und Jugendhospizarbeit

In der Kinder- und Jugendhospizarbeit im Landkreis Konstanz beginnt am 31. Januar ein Kurs für neue ehrenamtliche Mitarbeiter. Wer aktiv werden möchte, begleitet Kinder und Jugendliche, die eine lebensbedrohliche Krankheit haben oder Kinder, die im Schatten kranker Familienmitglieder stehen. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen betroffene Familien und schaffen Auszeiten mit dem Ziel,

den Alltag möglichst normal und emotional stabil zu überstehen.

Der Vorbereitungskurs besteht aus sieben Abenden und einem Samstag im Frühjahr sowie aus sieben Abenden im Herbst. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat. Interessenten sollten etwas zeitliche Flexibilität, Mobilität sowie Bereitschaft zur Reflexion und Auseinandersetzung mit hospizlichen Themen mitbringen. Der Kurs findet in

Konstanz statt, die Teilnahme ist kostenlos, Voraussetzung ist ein Vorgespräch. Ehrenamtliche nehmen nach Abschluss des Kurses alle sechs Wochen an einer Supervision teil.

Nähere Infos: [www.kinderhospizarbeit-konstanz.de](http://www.kinderhospizarbeit-konstanz.de) – Anmeldung zum Vorgespräch bei P. Hinderer, Telefon 07531/69 13 810 oder [hinderer@hospiz.konstanz.de](mailto:hinderer@hospiz.konstanz.de)

## Jetzt Klimabotschafter werden!

Immer mehr Menschen gestalten unsere Zukunft aktiv mit und setzen sich dafür ein, dass der Klimaschutz zu einem Aushängeschild unserer Stadt wird. Klimabotschafterinnen und Klimabotschafter geben dem Klimaschutz in Singen ein Gesicht. Sie zeigen, dass jeder und jede auch mit kleinen Beiträgen im Alltag unterm Strich viel bewirken kann.



Was und wer dahintersteckt, kann unter [www.klimabotschafter-singen.de](http://www.klimabotschafter-singen.de) nachgelesen werden. Dort ist auch eine Anmeldung zur stetig wachsenden „Familie“ der Singener Klimabotschafterinnen und Klimabotschafter möglich. Und: es lohnt sich. Denn die Klimabotschafter erhalten als Dankeschön von der Stadt Singen neben einem kleinen Begrü-

ßungsgeschenk jährlich eine Einladung zu einer besonderen Veranstaltung, bei der es um den persönlichen Austausch zu Fragen der 2000-Watt-Gesellschaft geht.

Denn dahin soll der Weg auch in Singen gehen. Will heißen: mit persön-

lichen Verhaltensänderungen ist es möglich, zu einer Absenkung des viel zu hohen Energie- und Ressourcenverbrauchs und zur Abmilderung des Klimawandels auf der Erde beizutragen: Etwa durch bewusstes Heizen und einem kleineren Auto. Durch Fahrrad, Bus oder Bahn im Alltag. Durch Inlandsreisen statt Flugtourismus. Oder durch den Kauf energiesparender Haushaltsgeräte.

Allein durch Letzteres kann der Stromverbrauch einer Durchschnittsfamilie auf ein Drittel reduziert werden. Also: jetzt mitmachen und anmelden!

Weitere Informationen zu einem klimafreundlichen Lebensstil: [www.wirleben2000watt.com](http://www.wirleben2000watt.com)

## Jazz Club Singen: Paul Brody's „Sadawi“

Der amerikanische Trompeter, Komponist und Dichter Paul Brody ist voller Humor und Melancholie. Seine Musik durchbricht die Grenzen zwischen Blues, osteuropäischer Folkmusik, Klezmer und modernem Jazz. Zu seiner Band „Sadawi“ gehören der Gitarrist Christian Kögel, der Klarinetist Christian Dawid, der

Bassist Martin Lillich und der Schlagzeuger Michael Griener. Seine mit Dub-Grooves, New Orleans Flair und Country-Sprengeln versetzten Klezmerinstrumente sind warm, verbindlich und so, dass man sie immer wieder hören will, auch wenn man sie längst kennt – Gelegenheit dazu hat man am Freitag 26. Januar, um

20.30 Uhr in der „Gems“ (Mühlentstraße 13).

Reservierung unter [karten@jazzclub-singen.de](mailto:karten@jazzclub-singen.de) oder Telefon 07731/67578, Vorverkauf: Kulturzentrum „Gems“, Buchhandlung „Lesefutter“, Singen (Schüler und Studenten nur 10 Euro).



Mit dem Stück „Was dem einen recht ist“ gastieren Saskia Vester und Franziska Traub am Donnerstag, 22. Februar, um 20 Uhr in die Stadthalle Singen. Franziska Traub erlangte durch die RTL-Comedyserie „Ritas Welt“ große Bekanntheit.

## Komödie „Was dem einen recht ist“

Die Münchner Tournee kommt am Donnerstag, 22. Februar, um 20 Uhr mit dem Stück „Was dem einen recht ist“ sowie Saskia Vester und Franziska Traub im Schauspieleraufgebot in die Stadthalle Singen. Diese gefühlvolle Komödie ist auch Gesellschaftssatire: Als ihr Mann Paul sich mit sechzig eine jüngere angelt, ist Patricia empört. Doch dann lernt auch sie einen Jüngeren kennen und alle anderen sind empört... Die treffsichere Midlife-Crisis-Komödie von Donald R. Wilde setzt sich erfrischend offen mit gesellschaftlich sanktionierter Doppelmoral, überkommenen Vorurteilen und verlogener Vorzeigeglück auseinander. Sie besticht dabei durch vielschichtig gezeichnete, nachvollziehbare Charaktere sowie geschliffene Dialoge und sorgt bei al-

## STADTHALLE SINGEN

### Max Raabe: Konzert ausverkauft

Das Konzert von Max Raabe mit dem Palast-Orchester am Samstag, 3. März, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen ist ausverkauft! Das teilt das veranstaltende Konzertbüro Augsburg mit.

len nachdenklichen Momenten mit einer großen Portion Situationskomik für beste Unterhaltung. Saskia Vester stand schon in über 70 Fernsehrollen vor der Kamera. Sie gehört zu den gefragtesten Charakterdarstellerinnen in allen Genres, ob Drama, Krimi oder Komödie. Die Tochter des Umweltprofessors Frederic Vester absolvierte zunächst eine sechsjährige Ballettausbildung. Anschließend besuchte sie die Neue Münchener

Schauspielschule. Als vielbeschäftigte Darstellerin spielte sie auch auf der Bühne die ganze Bandbreite des Theaterrepertoires. Die Schauspielerin und Kabarettistin Franziska Traub erlangte durch die RTL-Comedyserie „Ritas Welt“ an der Seite von Gaby Köster von 1998 bis 2003 große Bekanntheit. Für ihre Darstellung der Supermarkt-Kassiererin Gisi erhielt sie 2000 und 2001 den Deutschen Comedypreis für die beste Komikerin in einer Nebenrolle. Kabarett spielte die gebürtige Stuttgarterin unter anderem in ihrer Wahlheimat Berlin im Programm „Schwabens offensiv“.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information Stadthalle (Hohgarten 4) oder Marktpassage (August-Ruf-Straße 13), Telefon 07731/85-262 oder -504, [ticketing.stadthalle@singen.de](mailto:ticketing.stadthalle@singen.de), oder bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen.

## Inklusionstreffpunkt

### KLARO – es geht weiter

Gute Neuigkeiten für das Inklusionsprojekt KLARO in Singen. Die von der Aktion Mensch betriebene Soziallotterie, an der sich regelmäßig 4,6 Millionen Menschen beteiligen, unterstützt für weitere drei Jahre die Arbeit des Caritasverbandes im Inklusionstreffpunkt KLARO in der Kreuzensteinstraße 22.

Neben den bisherigen Zielsetzungen, wie Inklusionsnetzwerke zu schaffen, Bildungsangebote barrierefrei zu gestalten und digitale Teilhabe zu ermöglichen, wird ein neuer Schwerpunkt der fachlichen Arbeit die Förderung der Selbstbestim-

mung und Persönlichkeitsbildung von Menschen mit Behinderung sein.

Der neue Untertitel des Projektes „Klar im Leben“ weist schon darauf hin, das im Projekt vor allem die Regelung eigener Angelegenheiten, die Teilnahme am täglichen Leben im Sozialraum und die Erweiterung von Wissen und Fertigkeiten im Mittelpunkt stehen.

Immer mittwochs und Donnerstagnachmittag ist KLARO geöffnet und bietet neben einer Auswahl an Getränken und freiem WLAN auch im-

mer Zeit für ein Gespräch und eine nette Begegnung.

Die Projektkosten belaufen sich auf rund 210.000 Euro, wovon die Aktion Mensch das Projekt mit 70 Prozent der Kosten fördert. Der Caritasverband Singen-Hegau als durchführende Organisation erbringt die Restsumme aus Eigenmitteln.

Als Wohlfahrtsverband mit langjährigem Schwerpunkt in der Behindertenhilfe unterstützt und fördert er damit die individuellen Lebensentwürfe von Menschen mit Behinderung und arbeitet aktiv am Thema Inklusion mit.

## Zeppelin-Realschule

### Elternabend zur Berufsorientierung

Bereits zum dritten Mal waren die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen der Zeppelin-Realschule mit ihren Eltern zu einem ganz besonderen Elternabend eingeladen: Die Berufsorientierung der Jugendlichen stand im Mittelpunkt.

Diese speziellen Elternabende sind mittlerweile ein fester Bestandteil an der Zeppelin-Realschule geworden und kommen bei allen Beteiligten bestens an.

In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und der Stadtverwaltung Singen, Kooperation Schule – Wirtschaft, wurden Singener Firmen und die Singener Handwerkerkette eingeladen, um ihre verschiedenen Ausbildungsberufe vorzustellen.

schaft, wurden Singener Firmen und die Singener Handwerkerkette eingeladen, um ihre verschiedenen Ausbildungsberufe vorzustellen. Unterstützung erhielten sie dabei teilweise von ehemaligen Schülern

der Zeppelin-Realschule, die nun in ihrer neuen Rolle als Auszubildende die Jugendlichen und deren Eltern informierten.

Zu ihren Präsentationen hatten die Betriebe auch noch jede Menge Informationsmaterial dabei, so dass sich die Jugendlichen samt ihren Eltern nach der Vorstellung detailliert informieren und bereits erste Kontakte zu den Ausbildungsbetrieben knüpfen konnten.

Kontakt: Stadt Singen, Kooperation Schule – Wirtschaft, Sieglinde Tomansky, Telefon 07731/85-338.



Sie sorgten für umfassende Informationen beim Elternabend - von links: Sieglinde Tomansky (Stadt Singen), Johannes Briechle (stellvertretender Schulleiter der Zeppelin-Realschule), Marijana Janosevic, Carlo Zecchina und Andreas Anselm von der Apatar GmbH, Dario Schinocca (Fa. Breyer), Uwe Sicken (Barmer GEK), Michael Kumpf (Vertreter der Singener Handwerkerkette), Nicole Rudnik, Marco Wellhäuser, Rüdiger Boss und Sarah Ganter von Ernst & König, Stephanie Armbruster (Berufsberaterin, Agentur für Arbeit) sowie Gerhard Schlosser (Schulleiter der Zeppelin-Realschule).

### Beuren an der Aach

#### Gutscheine zum Landes-Familienpass

Familienpass-Inhaber können die neuen Gutscheinkarten zum Landes-Familienpass bei der Verwaltungsstelle abholen.

#### St. Bartholomäuskirche

**Donnerstag, 25. Januar, 7.55 Uhr:** Schüलगottesdienst  
**Freitag, 26. Januar, 18 Uhr:** Rosenkranz  
**Sonntag, 28. Januar, 9 Uhr:** Hl. Messe  
**Dienstag, 30. Januar, 18.30 Uhr:** Rosenkranz  
**19 Uhr:** Hl. Messe

**Krankenkommunion** durch Diakon Vallelonga am Samstag, 3. Februar, ab 10 Uhr in Beuren und Friedingen.

#### Seniorenachmittag mit Jahresrückblick

Der monatliche Nachmittag der Seniorengruppe mit Jahresrückblick findet am Donnerstag, 25. Januar, um 15 Uhr im Gasthaus „Adler“

#### Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 0180 3 222 555-25
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350
- Allgemeiner Notfalldienst: ☎ 116117
- Kinderärztlicher Notfalldienst: ☎ 0180 6077312
- Augenärztlicher Notfalldienst: ☎ 0180 6075312
- HNO-Notfalldienst: ☎ 0180 6077211

statt. Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen.

#### Einladung zur Weiberfasnacht

Alle närrischen Weiber sind zur Weiberfasnacht der Frauengemeinschaft am Dienstag, 6. Februar, um 19.30 Uhr ins Pfarrhaus herzlich eingeladen. Für das leibliche Wohl und Unterhaltung ist bestens gesorgt. Die schönsten närrischen Weiber werden prämiert und es gibt wieder eine Tombola mit vielen Preisen.

#### Schmutzige Dunschtig im Pfarrhaus

Das gesamte närrische Volk vo Beure ist am Schmutzige Dunschtig Nachmittag, 8. Februar, ins Pfarrhaus herzlich eingeladen. Nach Kaffee und Kuchen gibt's Bure-Bratwurst mit Herdöpfelsalat aus eigener Küche, Wurstsalat und no so mengs andres.

### Bohlingen

#### Abgabeschluss vorverlegt

Für die Ausgabe von SINGEN *kommunal* am 14. Februar wird der Redaktionsschluss wegen des „Schmutzigen Dunschtigs“ (8. Februar) auf Montag, 5. Februar, 11 Uhr, vorverlegt.

#### Altpapierentonne wird geleert

Dienstag, 30. Januar: Altpapier

#### Generalversammlung der Feuerwehr

Die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Singen, Abteilung Bohlingen, findet am Samstag, 27. Januar, um 19.30 Uhr im Schützenhaus (Ledergasse 43) statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

### Friedingen

#### Abgabeschluss vorverlegt

Für die Ausgabe von SINGEN *kommunal* am 14. Februar wird der Redaktionsschluss wegen des „Schmutzigen Dunschtigs“ (8. Februar) auf Montag, 5. Februar, 15 Uhr, vorverlegt.

#### Gottesdienst

**Sonntag, 28. Januar, 10.30 Uhr:** Heilige Messe

### Hausen an der Aach

#### Bauanträge bei Ortsverwaltung abgeben

Vollständig ausgefüllte Bauanträge können auch bei der Ortsverwaltung zur Weiterleitung an die städtische Baurechtsabteilung eingereicht werden.

#### Bürgercafé

Donnerstag, 25. Januar, 14 Uhr: Kaffeenachmittag  
 Dienstag, 30. Januar, ab 19 Uhr: Kartenspielabend

#### Leerung der Papierentonne

Donnerstag, 1. Februar: Altpapier

#### Kirchliche Nachrichten

**Freitag, 26. Januar, 18.30 Uhr:** Rosenkranz  
**19 Uhr:** Heilige Messe

#### Halle eingeschränkt nutzbar

Wegen der Dekoration sowie dem Bühnenaufbau ist die Eichenhalle bis einschließlich Samstag, 17. Februar, nur sehr eingeschränkt nutzbar. Vereine und Gruppierungen werden um Verständnis gebeten.

#### Kartenvorverkauf Narrenspiegel

Verbilligte Karten für den Narrenspiegel gibt es am Mittwoch, 31. Januar, ab 18 Uhr im „Reblaus-Stüble“ am Lindenplatz. Dabei besteht auch die Möglichkeit der Tischreservierung; Restkarten dann an der Abendkasse.

#### Feuerwehrprobe der Aktiven

Montag, 29. Januar, 19.30 Uhr: Probe der Aktiven am Gerätehaus.

#### Patrozinium St. Agatha

Die Pfarrgemeinde St. Agatha feiert ihr Patrozinium am Sonntag, 4. Februar. Der Festgottesdienst findet um 10.30 Uhr unter Mitwirkung des Kirchenchores statt. Ab 12 Uhr gibt es im Pfarrhaus Mittagessen und Kuchen zum Mitnehmen.

### Schlatt unter Krähen

#### Sprechstunden des Ortsvorstehers

Ortsvorsteher-Sprechstunden im Rathaus:  
 – Donnerstag, 25. Januar, 18 - 19 Uhr  
 – Montag, 29. Januar, 18 - 19 Uhr und nach Vereinbarung.

#### Gutscheine zum Landesfamilienpass

Familienpass-Inhaber können die neuen Gutscheinkarten zum Landesfamilienpass bei der Verwaltungsstelle abholen.

#### St. Johanneskirche

**Freitag, 26. Januar, 18 Uhr:** Rosenkranz  
**Sonntag, 28. Januar, 10.30 Uhr:** Wortgottesfeier mit Kommunion

**Krankenkommunion** durch Pfarrer Engelbert Ruf am Donnerstag, 1. Februar, ab 15 Uhr in Volkertshausen, Schlatt und Hausen.

#### Senioren-Treff und Fasnacht

„Wir machen Fasnacht“ ist das Motto beim Seniorentreffen am Dienstag, 6. Februar, um 14 Uhr in der Unterkirche (Dorflindenplatz 2). Närrische Bekleidung ist erwünscht, neue Gäste sind herzlich willkommen. Die Seniorengruppe lädt herzlich ein und freut sich auf zahlreichen Besuch.

#### Halli-Galli-Hexen-Fäsch

Die Hegauer Burghexen laden alle Freunde und Gönner zum Halli-Galli-

Hexen-Fäsch am Freitag, 9. Februar, in die Hohenkrähenhalle herzlich ein (Hallenöffnung: 19 Uhr, Programmbeginn: 20 Uhr). Verschiedene Auftritte stehen auf dem Programm; für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt; Eintritt: 7 Euro. Die Hegauer Burghexen freuen sich auf viele Besucher.

### Überlingen am Ried

#### Verwaltung und Postfiliale

Die Verwaltung und Postfiliale bleiben nur am Schmutzige Dunschtig, 8. Februar geschlossen. Ab Freitag gelten wieder normale Öffnungszeiten.

#### Bunter Abend der Chrüzerbrötli-Zunft

Ein „Bunter Abend“ findet am Samstag, 3. Februar, um 20 Uhr in der Riedblickhalle statt. 60 Jahre Zunft- und 50 Jahre Holzerjubiläum werden gefeiert. Der Eintritt ist frei.

#### Einladung zum Hemdglonkerumzug

Die Hexen Katzen Clique lädt alle Närrinnen und Narren zum Hemdglonkerumzug am Schmutzige Dunschtig, 8. Februar, ein. Treffpunkt und Start: Gasthaus „Kreuz“, 19 Uhr; anschließend Hemdglonkerball in der Riedblickhalle mit Tanzauftritten der Atomic The Crew, der Atomic The Rookies, Atomic Alive und der Hexen-Katzen-Kinder. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

#### Kinderfasnacht in Riedblickhalle

Einladung zur Kinderfasnacht am Dienstag, 13. Februar, von 14 bis 16 Uhr in der Riedblickhalle (Einlass: 13.30 Uhr). Viele Spiele und Auftritte stehen auf dem Programm. Nach Würstle, Pommes, Kaffee und Kuchen findet die Fasnachtsverbrennung auf dem Schulhof um 16 Uhr statt.

#### Schnörle-Essen im Feuerwehrhaus

Alle Einwohner sind zum Schnörle-Essen am Fastnachts-Samstag, 10. Februar, ab 17.30 Uhr ins Feuerwehrgerätehaus herzlich eingeladen. Die Feuerwehr freut sich auf viele Besucher.

#### „Offenes Angebot für Teenies?“

Mittwoch, 31. Januar, 19 Uhr: Meinungsfindung im Bürgerhaus zum Thema „Haben unsere Kinder alles, was sie am Ort brauchen oder fehlt ein offenes Freizeitangebot? Gibt es dazu Ideen?“ Interessierte Eltern, Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen. Wer verhindert ist, aber Wünsche, Fragen oder Anregungen hat, kann diese gerne vorab schreiben an E-Mail: martin.burmeister@singen.de

#### Termine

Samstag, 27. Januar, 11.41 Uhr: TSV Überlingen/Ried F, Hallenturnier in Hilzingen, Hegauhalle

#### Kleider- und Spielzeugbörse

Die nächste Kleider- und Spielzeugbörse findet am Samstag, 21. April, von 11 bis 13 Uhr in der Riedblickhalle statt. Außerdem: große Auswahl an selbstgebackenen Kuchen und Torten sowie frisch gebackene Waffeln. Der Erlös kommt den Kindern der Kindertagesstätte zu Gute. Die „Ladys Night“ findet am selben Tag von 19 bis 21.30 Uhr statt. Tischmiete: 8 Euro; Reservierungen am 5. April von 15 bis 19 Uhr unter Telefon 0173 99 59 417 oder 07731/18 60 29.

#### IMPRESSUM

Herausgeber von SINGEN *kommunal*: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen. Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich) Heidemarie-Gabriella Klaas Telefon 85-107, Telefax 85-103 E-Mail: presse@singen.de

# WOCHENBLATT SINGEN

Singen

Singen

## Jahresplan des Schwarzwaldvereins

Vom Bodensee bis in den Südschwarzwald und zur Donau erstreckt sich das Gebiet, das der Schwarzwaldverein Singen in diesem Jahr erwandern möchte. Dazu kommen zwei Tagestouren in der Schweiz und Bergwandertage in Oberstaufen – Steibis. Auch der Berggottesdienst auf dem Brend mit Erzbischof Stephan Burger am 26. August wurde ins Jahresprogramm aufgenommen. Für geologisch Interessierte: »Eiszeitlicher Formenschatz zu Füßen der Hegau-Vulkane«, angeboten von

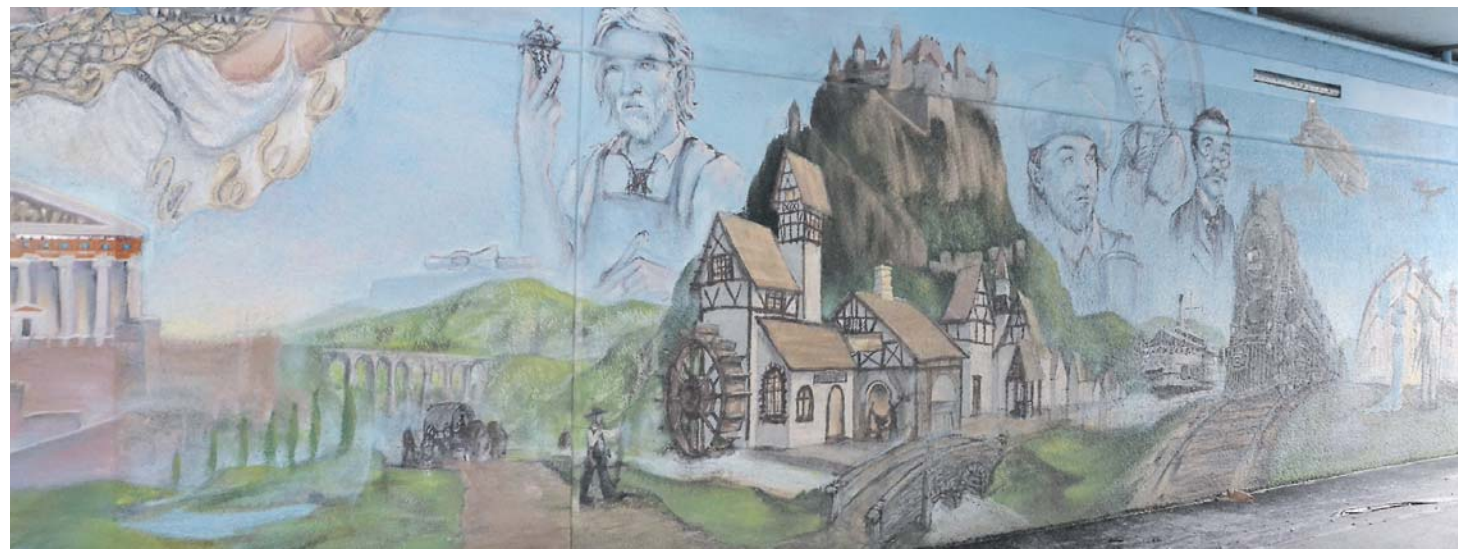
der Heimat- und Wanderakademie und »der Hohentwiel«, eine Exkursion mit dem Naturschutzreferenten des Schwarzwaldvereins. Wer mit den Freunden des Club Vosgien (Vogesen-Verein) aus Dambach-la-Ville wandern und dabei sein Französisch üben möchte, kann sich am 9. Juni am »Deutsch-Französischen Freundschaftswandern« beteiligen. Dabei werden eine kurze Wanderung mit 11 km und eine längere mit 17,5 km durchgeführt. Neben dieser vom Hauptverein Freiburg angebotenen Tour steht auch das Angebot des Bezirks Hegau-Donau-Bodensee für ein Bergwanderwochenende bei Einsiedeln am 18./19. August. Dafür ist baldige Anmeldung über die Vereinsleitung Singen erwünscht. Der Wanderplan 2018 des Schwarzwaldvereins liegt beim Amt für Kultur- und Tourismus in der Fußgängerzone aus und ist im Schaukasten Ekkehardstraße zu sehen. Weitere Auskünfte erteilt der 1. Vorsitzende Hans-Jörg Baumann, Tel. 07731/42395. [redaktion@wochenblatt.net](mailto:redaktion@wochenblatt.net)



Hans-Jörg Baumann, 1. Vorsitzender des Schwarzwaldvereins. swb-Bild: Archiv/olf

## Ein besonderes Singener Graffiti

Kunstwerk von Sacha Diener in Bahnunterführung wieder komplettiert



Ein Ausschnitt des bemerkenswerten Graffitis in der Bahnunterführung Rielasinger Straße von Sacha Diener. swb-Bild: stm

Das Graffiti des Künstlers Sacha Diener in der Bahnunterführung in der Rielasinger Straße erstrahlt seit Donnerstag wieder in neuem Glanz. Denn die Sanierungsarbeiten an der Unterführung durch die Deutsche Bahn hatten dem Kunstwerk zugesetzt und es mussten sogar einige Wandteile aufgestemmt werden. Nach Abschluss der Sanierung waren nun also viele weiße Flecken in den Bildern. Als Sacha Diener davon erfuhr, ließ er sich nicht lange bitten und reiste von

Warschau, seinem aktuellen Wohnort, in die Hegaumetropole, um sein Kunstwerk wieder zu komplettieren, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt Singen. Zwei Wochen hat er in der Unterführung gearbeitet, die fehlenden Details hat er wieder komplettiert und die gesamten Bilder zusätzlich aufgefrischt. Die Bilder wirken nun wieder viel intensiver und lebendiger. Wer sich davon überzeugen möchte, der sollte unbedingt mal wieder einen Spaziergang

durch die Bahnunterführung machen. Das Kunstwerk Sacha Dieners, das sich um das Thema »Handwerk und Technik« dreht, entstand im Jahr 2013. Insgesamt sind drei Graffiti-Wände mit durchdachtem Konzept entstanden. An den drei Wänden wurde die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft illustriert. Die Vergangenheitswand spannt einen Bogen von der Steinzeit bis zur Industrialisierung in Form einer symbolischen Zeitreise und allerlei spannender Details. Die Gegen-

wartwand widmet sich dem Thema Erneuerbare Energien. Und die Zukunftswand zeigt eine romantisierte Welt, in der die Handwerker mit Luftschiffen von Stadt zu Stadt unterwegs sind. Sacha Diener ist dabei ein Meister des Details. Alle Motive in den Graffitis sind detailreich und symbolhaft und stehen aber auch in Beziehung zur Stadt Singen. Mehr zum Künstler Sacha Diener demnächst in Singen kommunal. [redaktion@wochenblatt.net](mailto:redaktion@wochenblatt.net)